

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Kapitel 1	
Die Reichsverfassung nach dem Westfälischen Frieden	17
1. Die Reichsverfassung im Kräftespiel der europäischen Mächte	22
a) Frankreich und das Ansehen des Reiches	22
b) Die Bedeutung der Garantie der Reichsverfassung durch Frankreich und Schweden	26
c) Die territorialen Bedingungen des Westfälischen Friedens und ihre Auswirkungen auf das Reich	30
2. Die Reichsverfassung als inneres Ordnungsprinzip des Reiches	32
a) Die Lehre vom Reich als Symbol der Einheit	37
b) Das Verhältnis der Konfessionen zueinander	44
Die gemischtkonfessionellen Einrichtungen	48
Die Auswirkungen des Normaljahres auf die Ausbildung der Konfessionsparteien	50
Die Gefährdung des Religionsfriedens durch Konversionen und das Simultaneum	54
3. Reichsstände und Großmachtpolitik	57
4. Die Verfassungseinrichtungen des Reiches	61
a) Der Kaiser und sein Einfluß im Reich	64
Das Reich, ein Wahlkaisertum	65
Kaiseridee und kaiserliches Ansehen im Reich	69
Die Rechte eines erwählten Kaisers	75
Der Kaiser als Lehensherr	79
Die Römischen Kaiser nach 1648	81
b) Der Reichshofrat	85
Seine Stellung als Oberstes Reichsgericht	86
Der Reichshofrat und die Erhaltung der Landstände	91
c) Das Reichsvikariat	97

d)	Die Klientel des Kaisers: Reichsritterschaft, Reichsstädte und Reichsitalien	99
	Die Reichsritterschaft	99
	Die Reichsstädte	105
	Reichsitalien	112
5.	Reichsregierung und Reichstag	115
a)	Der Kurfürst von Mainz als Erzkanzler des Reiches	116
	Die Reichshofkanzlei	122
b)	Der Reichstag	130
	Das Kurfürstenkollegium	139
	Der Fürstenrat	140
	Das Städtekollegium	141
c)	Das Reichskammergericht	142
d)	Die Reichskreise	148

Kapitel 2

Das Reich im Schatten des Westfälischen Friedens

1648–1658 155

1.	Hierarchischer Lehensverband oder föderalistische Ordnung	158
2.	Der Regensburger Reichstag von 1653/54	172
3.	Die Wahl Kaiser Leopolds I. und die Gründung des Rheinbundes 1658	184
4.	Reichsitalien im Spannungsfeld des französisch- spanischen Krieges 1648–1659	201

Kapitel 3

Vom Rheinbund zur französischen Aggression

1658–1667/68 209

1.	Die Vorgeschichte des Immerwährenden Reichstags	210
2.	Die Anfänge des Immerwährenden Reichstags und der Türkenkrieg 1663/64	217
3.	Reichstag und Rheinbund bis zum Ausbruch des Devolutionskrieges	225

Kapitel 4

Das Reich unter französischer Bedrohung 1667–1681 237

1.	Der Überfall auf Holland und der Beginn der französischen Raubkriege	242
2.	Der „habsburgische Krieg“ und die Bemühungen der französischen Partei im Reich um eine Friedensvermittlung	253
3.	Der „Reichskrieg“ gegen Frankreich	260
4.	Der Friede von Nimwegen und seine Folgen	265

Kapitel 5

**Die hierarchische Ordnung des Reiches setzt sich unter
der Bedrohung Frankreichs durch**

273

1.	Die Situation nach dem Frieden von Nimwegen	273
2.	Die Reunionen Ludwigs XIV. und die Bemühungen Leopolds I. um den Aufbau der Reichsverteidigung	280
3.	Die Vorbereitungen zur vorläufigen Reichskriegs- verfassung und die Frankfurter Deputation	286
4.	Die Laxenburger Assoziation und ihre Vorgeschichte	298
5.	Die Belagerung Wiens	302
6.	Der Regensburger Stillstand von 1684	305
7.	Reichsitalien 1679–1684	310
	Zusammenfassung	313

Kapitel 6

Pläne zur Konsolidierung des Reiches unter Leopold I. 315

1.	Reich und Reichskirche nach 1648. Die Bemühungen um eine Vereinigung der Konfessionen	316
2.	Der „Reichsmerkantilismus“	338
3.	Das Reich als Staat im Spiegel der Reichspublizistik	346
	Zusammenfassung	358

	Abkürzungen	363
	Anmerkungen	365
	Zeittafel	425
	Personenregister	429